

10.11.21
OP

Zweites Lämmchen sucht noch einen Namen

Krainer Steinschafe werden zu einem festen Bestandteil des archäologischen Freilichtmuseums Zeiteninsel

ARGENSTEIN. Zum Frühlingsanfang sind – wie in jedem Jahr – viele Lämmer geboren worden, doch in diesem Jahr hat das Ganze eine besondere Bedeutung für das angehende Freilichtmuseum Zeiteninsel: Mit dem Lamm „Aurora“ startet die Zeiteninsel, in Kooperation mit Nadine Kessler von der Schäferei Solvays Vielfalt aus Weipoltshausen, den Aufbau einer eigenen Herde von „Zeiteninsel-Schafen“.

Ausgewählt wurde die alte Schafsrasse der Krainer Steinschafe, da sie eine sehr ursprüngliche Schafsrasse ist, informiert Meike Schuler-Haas vom Team Zeiteninsel, die unter anderem für die Öffentlichkeitsarbeit zuständig ist. Das Krainer Steinschaf stammt in direkter Linie vom Torfschaf ab. Es ist damit eine

der ältesten Schafsrassen Europas. Überreste des „Schweizer Torfschafes“ wurden in den Pfahlbauten der Jungsteinzeit (ca. 4000 vor Christus) gefunden. Das ist die Zeit, in der der berühmte „Ötzi“ die Alpenwelt durchstreifte. Nach und nach begannen die Menschen, Tiere zu domestizieren. Schafe und Ziegen zählen zu den ältesten Nutztieren, die der Mensch sich vertraut gemacht hat. Mit dem Schaf verbinden uns daher 6000 Jahre gemeinsamer lebendiger Kulturgeschichte.

Das Krainer Steinschaf steht mittlerweile auf der Roten Liste der gefährdeten Haustierrassen. Im vergangenen Jahr war der Schafbock „Schneckl“ mit seinen zwei Krainer Schafdamen bereits auf der Zeiteninsel zu bewun-



Bettina Amedick (links) ist stolze Patin von Aurora. Das Lämmchen stammt aus der Krainer Steinschafe-Zucht von Nadine Kessler aus Weipoltshausen.
FOTO: MEIKE SCHULER-HAAS

dem, doch im Dezember wurde er während seiner Brautschau mit einigen Schafdamen gestohlen und ist leider nicht mehr aufgetaucht. Zum Glück hat er seine Zeit bei den Damen gut genutzt und mit Aurora und ihrer Halbschwester (noch ohne Namen) kann die Zucht nun weitergehen.

Für Aurora hatte die Zeiteninsel über Facebook einen Namen mit dem Anfangsbuchstaben „A“ gesucht. Bettina Amedick hatte den Namen in den Ring geworfen, der letztendlich in einer Stichwahl gesiegt hat. Ganz folgerichtig übernahm daraufhin Familie Amedick eine Patenschaft für „ihre“ kleine Aurora und besuchte sie dieser Tage zum ersten Mal. Bettina Amedick bezeichnet Aurora als pelziges Kind Nummer 5. Es ist jetzt schon klar, dass es in Zukunft regelmäßige Besuche geben wird. Für das noch namenlose zweite Lämmchen wird die Zeiteninsel auf Facebook in den nächsten Tagen eine weitere Namenssuche starten, und dem Gewinner steht auch hier die Möglichkeit einer Patenschaft offen.

